

### Inhaltsverzeichnis

Schäden durch <i>Lixus juncii</i> an Gänsefussgewächsen	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

### Schäden durch *Lixus juncii* an Gänsefussgewächsen

Von einzelnen Standorten im westlichen Mittelland wird aktuell Befall mit dem **Rüsselkäfer *Lixus juncii*** an Randen und Krautstiel gemeldet. Nach der Überwinterung und Paarung ist es bereits zu Eiablagen der Adulten gekommen. Einstiche durch die adulten Rüsselkäfer können zu dunkel verfärbten, kraterartigen Verletzungen des Pflanzengewebes führen. Auch durch die Larven kommt es zu Schäden, da sie an Stängeln, Blattstielen und Wurzelhälsen Frassgänge anlegen.



Foto 1: Rüsselkäfer *Lixus juncii* mit stark gekrümmtem Rüssel und langgezogenem weissen Band auf der Seite (Foto: Daniela Hodel, Grangeneuve, Posieux).

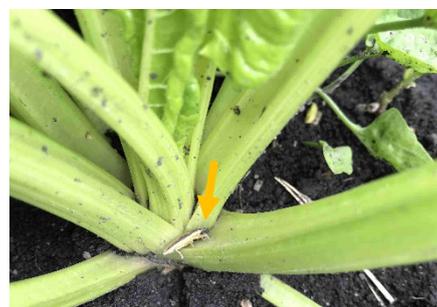


Foto 2: Hier sitzt der Rüsselkäfer im Herzen einer Zuckerrübenpflanze (siehe Pfeil im Foto vom 11. Juni 2024 von Daniela Hodel, Grangeneuve, Posieux).



Foto 3: Die verbräunten, warzenartigen Wucherungen am Blattstiel von Randen weisen auf Larvenbefall im Stängel hin (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges).



Foto 4: Fund einer Rüsselkäferlarve (siehe Kreis) in den Blattstielen einer befallenen Randenpflanze (Foto: Daniela Hodel, Grangeneuve, Posieux).

Weitere Informationen zum Schädling finden Sie im Anhang der heutigen Gemüsebau Info im Kurzartikel «Rüsselkäfer *Lixus juncii* tritt an Krautstiel auf».

## Pflanzenschutzmitteilung



Foto 5: In der Ostschweiz wurde im Laufe der zurückliegenden Woche eine erste Baumwollkapselwurm (*Helicoverpa armigera*) gefangen (Foto: Agroscope).



Foto 6: Adulte Kohlmotte (*Plutella xylostella*) auf einem Wirzblatt. Der Flug der Kohlmotte hält weiter an (Foto: Martin Keller, Beratungsring Gemüse, Ins).



Foto 7: Durch die Raupen der Kohlmotte kommt es zu Fensterfrass. Je nach Gebiet treten jetzt alle Stadien auf: Eier, Larven, Puppen und Adulte (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 8: Eigelege der Kohleule (*Mamestra brassicae*) an der Unterseite eines Kohlblattes (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 9: Kugelförmige Eier der Kohleule, hier vergrössert. Ihre Eiablage nimmt zurzeit zu (Foto: Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen).



Foto 10: Der Einflug der Mehligen Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) hat begonnen. Kulturkontrollen werden empfohlen (Foto: Agroscope).



Foto 11: In Befallslagen muss jetzt mit dem Einflug der Salatwurzellaus (*Pemphigus bursarius*) gerechnet werden (Foto: Agroscope).



Foto 12: An Salaten wurde erster Befall mit jungen Eulenraupen (Noctuidae) festgestellt (Foto: Agroscope).



Foto 13: An Knoblauch breitet sich Rost (*Puccinia allii*) sehr stark aus, auch treten nun Purpurflecken (*Alternaria porri*) auf (Foto: Agroscope).



Foto 14: In den Spargelanlagen sind weiterhin zahlreiche Spargelhähnchen und Spargelkäfer (*Crioceris* spp.) zu beobachten (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges).



Foto 15: Inzwischen haben sich aus ihren Eiern die schmutzig-grünen Larven mit schwarzer Kopfkapsel entwickelt (Foto: Vincent Doimo, OTM, Morges).



Foto 16: Am Laub von Rhabarber wurde Befall mit *Ramularia*-Blattflecken (*Ramularia rhei*) nachgewiesen (Foto: Agroscope).



Foto 17: Es ist jetzt vermehrt Eiablage der Weissen Fliege an Kohl festzustellen (Foto: Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur).



Foto 18: Weisse Fliege an Kohl und ihre Eiablagen (Foto: Jan Siegenthaler, Liebig, Gränichen).



Foto 19: Der Befallsdruck mit Weissen Fliegen hat in den Kohlfeldern im Laufe der letzten Woche deutlich zugenommen (Foto: Martin Keller, Beratungsring Gemüse, Ins).



Foto 20: Verkrüppelte Herzblättchen an Broccoli gehen auf Befall mit der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) zurück (Foto: Agroscope).

### Einflug der Kohlmottenschildlaus ist im Gange

Mit dem Abreifen der Rapsfelder stellen wir einen verstärkten Besatz an adulten Weissen Fliegen (*Aleyrodes proletella*) in den Kohlkulturen fest. Dies ist kein Einzelfall, sondern betrifft weite Bereiche des Mittellandes. Kontrollieren Sie die Bestände ab sofort regelmässig auf Befall und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Für eine optimale Wirkung der Spritzapplikationen beachten Sie bitte die hier aufgeführten Punkte:

#### Tipps zur chemischen Bekämpfung der Weissen Fliege an Kohl:

- bei aufeinanderfolgenden Behandlungen die Wirkstoffgruppen abwechseln.
- Applikationen mit Feldbalken plus Droplegs erhöhen den Wirkungsgrad.
- die Zugabe eines Netzmittels verbessert die Benetzung der Pflanzen.
- der Transport systemischer Wirkstoffe in der Pflanze funktioniert nur, wenn sie ausreichend mit Wasser versorgt ist und transpirieren kann.
- Pflanzenschutzmittel mit larventötender Wirkung sollten gezielt zum Larvenschlupf angewendet werden.

In **Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl** ist mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen Weisse Fliegen an Kohl z.B. Spirotetramat (Movento SC) zugelassen. Bei Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) beträgt die Wartefrist in den genannten Kulturen 2 Wochen. In **Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl** sind ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt: Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) sowie Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG). Mit 1 Woche Wartefrist können Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) und Fettsäuren (verschiedene Produkte) verwendet werden.

In **Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner Flonicamide (Teppeki, Wartefrist: 2 Wochen) sowie Azadirachtin A (verschiedene Produkte, BiO; Kopfkohl: Wartefrist 1 Woche, Rosenkohl: Wartefrist: 2 Wochen) bewilligt.

In **Kopfkohlen, Broccoli und Romanesco** kann mit einer Wartefrist von 2 Wochen Acetamiprid (verschiedene Produkte) verwendet werden.

### Hauptflug der 1. Generation der Kohldrehherzgallmücke

Der Flug der 1. Generation der Kohldrehherzgallmücke fand bis jetzt sehr verzettelt statt. An einem Teil der überwachten Befallsstandorte lagen die Fallenfänge in der zurückliegenden Woche jetzt über der Schadschwelle von 10 Mücken pro Falle und Woche (Mittelwert aus 2 Fallen), zum Teil sogar sehr deutlich. Damit dürfte der Hauptflug der 1. Generation im Gange sein.

Zur Bekämpfung der Kohldrehherzgallmücke in **Broccoli, Kohlrabi und Rosenkohl** können die Wirkstoffe Spinosad (verschiedene Produkte; Wartefrist: 1 Woche) oder Spirotetramat (Movento SC, Teilwirkung; Wartefrist: 2 Wochen) eingesetzt werden. Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist gegen die Kohldrehherzgallmücke eine Pyrethroid-Behandlung möglich (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung).

**BiO:** In Befallslagen sollten Neupflanzungen und Broccoli-Bestände generell mit Netzen gedeckt werden.



Foto 21: Kolonie der Grünen Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*) im Herzen eines Salatkopfs (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).

### Vermeehrt Kolonien der Grünen Salatblattlaus an Salaten

Aus verschiedenen Anbaugebieten wird jetzt mittlerer bis starker Befall durch die Grüne Salatblattlaus in den Salatbeständen gemeldet. In den Pflanzenherzen haben sich bereits grössere Kolonien gebildet und die Zuwanderung mit Geflügelten hält weiter an.

Zur Blattlausbekämpfung an **Salaten (Asteraceae)** im Freiland wird empfohlen, in der ersten Kulturhälfte nützlingsschonendere Wirkstoffe wie z.B. Azadirachtin A (verschiedene Produkte) zu verwenden. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. In der Phase mit starkem Zuwachs zum Ende der ersten Kulturhälfte bis Kopfschluss schützen Applikationen mit systemischen Wirkstoffen die neugebildete Blattmasse am besten wie Spirotetramat (Movento SC; Wartefrist: 2 Wochen) oder Acetamiprid (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen).



Foto 22: *Cercospora*-Blattflecken (*Cercospora beticola*) an einem Randenblatt (Foto: Agroscope).

### *Cercospora*-Blattfleckenkrankheiten an Randen und Kohl

Bei der Feldkontrolle am Montag wurde in reifenden Beständen von Randen und Chinakohl eine deutliche Zunahme an *Cercospora*-Blattflecken festgestellt. Kulturkontrollen werden empfohlen.

In **Randen** sind Azoxystrobin (verschiedene Produkte), Difenconazol (verschiedene Produkte) sowie Azoxystrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top) mit einer Wartefrist von 2 Wochen gegen den genannten Blattfleckenpilz zugelassen. Ebenso kann Kupfer als Hydroxid, als Kalkpräparat, als Oxichlorid oder als Kupfersulfat (verschiedene Produkte) verwendet werden. Die Wartefrist beträgt 3 Wochen.

Zur Bekämpfung von Blattflecken können in **Chinakohl und Blumenkohlen** mit einer Wartefrist von 2 Wochen Azoxystrobin (verschiedene Produkte) oder Difenconazol (verschiedene Produkte) verwendet werden. Mit 1 Woche Wartefrist ist ferner Trifloxystrobin (Flint, Tega) bewilligt.



Foto 23: *Cercospora*-Blattflecken (*Cercospora brassicicola*) an einem Blatt von Chinakohl, das zusätzlich durch Erdflöhe perforiert wurde (Foto: Agroscope).



Foto 24: Massenbefall mit der Grünen Gurkenblattlaus an einem Herzblatt einer Zucchettipflanze (Foto: Agroscope).



Foto 25: Befall mit Grünen Gurkenblattläusen an der Blüte einer Paprikapflanze (Foto: Agroscope).

### Vorsicht: Massenvermehrung der Grünen Gurkenblattlaus beginnt

Der Zuflug der Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) hält in Kürbisgewächsen unter Glas und im Freiland an. Im Weiteren wird auch Befall an Paprika im Gewächshaus gemeldet. Teilweise haben sich die Grünen Gurkenblattläuse schon so stark vermehrt, dass es zu Russtaubbildung und ersten Blattverküppelungen gekommen ist. Nehmen Sie bei Bedarf eine Nestbehandlung vor. Überprüfen Sie bei den Kontrollgängen in den Beständen jeweils auch die Nützlingsaktivität und bestellen Sie die Nützlinge gegebenenfalls nach.

Als nützlingsschonendere Insektizide gegen **Blattläuse** können an **Gurken unter Glas** zum Beispiel Azadirachtin A (verschiedene Produkte, BiO) und Spirotetramat (Movento SC) mit einer Wartefrist von 3 Tagen angewendet werden. Ferner ist Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor)\* mit 1 Woche Wartefrist bewilligt.

\*Achtung: zahlreiche, wenn nicht sogar die Mehrzahl der Populationen der Grünen Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) und der **Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*)** erweisen sich gegenüber Pirimicarb als total resistent.

Zur Bekämpfung von Blattläusen an Gurken im Gewächshaus sind ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen zugelassen: Acetamiprid (verschiedene Produkte), Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermethrine Médol, Achtung ÖLN: Sonderbewilligung), Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung). 1 Woche beträgt die Wartefrist bei Flonicamide (Teppeki).

Im **BiO**-Anbau können zur Bekämpfung von Blattläusen an Gurken unter Glas mit einer Wartefrist von 3 Tagen Maltodextrin (BIOHOP MaltoMITE, Glumalt SL, Majestik), Pyrethrine (BIOHOP DelTHRIN), Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte), Quassiaextrakt (Quassan) oder Rapsöl (Telmion) eingesetzt werden. Bei Fettsäuren (Oleate 20) beträgt die Wartefrist 1 Woche. Weiter zugelassen sind auch die Fettsäuren: BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen		
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*	
	<b>Schnecken</b> (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	+++	+++		S. 9 (1.7)	
	<b>Schnellkäfer, Drahtwürmer, Engerlinge</b> (Agriotes spp., Melolontha melolontha)	+↗	+↗		S. 10 (1.8)	
	<b>Bohnenfliegen / Saatenfliegen</b> (Delia platura, D. florilega)	++++	++++		S. 49 (9.4)	
	<b>Gammaeule</b> (Autographa gamma)	+↗	+↗		S. 7 (1.5)	
	<b>Saateule, Gemüseeule</b> (Agrotis segetum, Lacanobia oleracea)	+	+		S. 29 (4.7)	
	<b>Baumwollkapseleule</b> (Helicoverpa armigera)	-	↗	siehe S. 2	S. 7 (1.5) S. 51 (9.6) S. 91 (16.14)	
	<b>Wiesenwanzen</b> (Lygus sp.)	↗	↗		S. 77 (15.13)	
	<b>Grüne Reiswanze</b> (Nezara viridula)	+	+		S. 77 (15.13)	
	<b>Bohnen / Doldenblütler / Gänsefußgewächse</b>					
	<b>Schwarze Bohnenblattlaus</b> (Aphis fabae)	+++↘	++		S. 50 (9.5)	
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>					
	<b>Gefleckter Kohltriebrüssler</b> (Ceutorhynchus pallidactylus)	+	+		-	
	<b>Kohlmottenschildlaus</b> (Aleyrodes proletella)	+↗	++	siehe S. 3	S. 20 (2.12)	
	<b>Kohldrehherz gallmücke</b> (Contarinia nasturtii)	+↗	++	siehe S. 3	S. 19 (2.11)	
	<b>Kohlräupen</b> (Pieris rapae, Plutella xylostella, Mamestra brassicae)	++	++	siehe S. 2	S. 15 (2.8)	
	<b>Mehlige Kohlblattlaus</b> (Brevicoryne brassicae)	+↗	+↗	siehe S. 2	S. 18 (2.10)	
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich</b>					
	<b>Kohlflye</b> (Delia radicum)	++ Adulte + Larven	+++↘ Adulte + Larven		S. 21 (2.13)	
	<b>Grüne Pfirsichblattlaus</b> (Myzus persicae)	+	+		S. 18 (2.10)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola</b>				
	<b>Erdflöhe, Kugelspringer, Rapsglanzkäfer</b> (Phyllotreta spp., Sminthuridae, Meligethes aeneus)	++	++		S. 17 (2.9), S. 25 (3.7)
	<b>Kohlrübenblattwespe</b> (Athalia rosae)	+	↘		S. 14 (2.6)
	<b>Rapsminierfliege</b> (Scaptomyza flava)	+	+		S. 13 (2.4)
	<b>Falscher Mehltau</b> (Hyaloperonospora parasitica)	++	++		S. 14 (2.5), S. 23 (3.2)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>				
	<b>Kohlschwärze</b> (Alternaria brassicae, A. brassicicola)	!*)	+		S. 15 (2.7)
	<b>Cercospora-Blattfleckenkrankheit</b> (Cercospora brassicicola)	-	↗	siehe S. 4	-
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies</b>				
<b>Phoma-Blattfleckenkrankheit</b> (Phoma lingam)	+	+		-	
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>				
	<b>Blattläuse</b> (Nasonovia ribisnigri u.a.)	++	+++	siehe S. 4	S. 8 (1.6)
	<b>Salatwurzellaus</b> (Pemphigus bursarius)	!*)	↗	siehe S. 2	S. 4 (1.2)
	<b>Eulenraupen</b> (Noctuidae)	-	+	siehe S. 2	S. 7 (1.5)
	<b>Salatfäulen</b> (Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum)	+++↗	++		S. 5 (1.3)
	<b>Falscher Mehltau</b> (Bremia lactucae)	+++↗	+++↗		S. 6 (1.4)
	<b>Salatrost</b> (Puccinia opizii)	!*)	!*)		-
	<b>Ringfleckenkrankheit</b> (Marssonina pannattoniana (syn. Microdochium pannattonianum))	+	+		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter</b>				
	<b>Lauchmotte</b> (Acrolepiopsis assectella)	+↗ Adulte + Larven	+ Adulte + Larven		S. 42 (7.6), -
	<b>Zwiebeln / Küchenkräuter</b>				
	<b>Zwiebelrüssler</b> (Ceutorhynchus suturalis)	++	++↘		-
	<b>Zwiebeln</b>				
	<b>Zwiebelthrips</b> (Thrips tabaci)	+↗	+↗		S. 39 (6.8)
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora destructor)	+++	+++		S. 38 (6.6)
	<b>Samtfleckenkrankheit, Blattbotrytis</b> (Cladosporium allii-cepae, Botrytis squamosa)	+++	+++		-
	<b>Knoblauch / Schnittlauch</b>				
	<b>Rost</b> (Puccinia allii, Puccinia porri)	++	+++	siehe S. 2	-
	<b>Lauch / Knoblauch</b>				
	<b>Papierfleckenkrankheit</b> (Phytophthora porri)	+↗	+↗		S. 40 (7.1)
	<b>Lauch</b>				
	<b>Purpurfleckenkrankheit</b> (Alternaria porri)	+↗	+↗		S. 40 (7.2)
<b>Grüne und weisse Spargeln</b>					
<b>Spargelhähnchen</b> (Crioceris asparagi)	++↘	++↗	siehe S. 2	-	
	<b>Karotten</b>				
	<b>Möhrenfliege</b> (Psila rosae)	++↘	+		S. 28 (4.4)
	<b>Karotten / Dill, Petersilie</b>				
	<b>Blattläuse</b> (Cavariella aegopodii u.a.)	++	++		S. 30 (4.12)
	<b>Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie</b>				
<b>Möhrenblattfloh</b> (Triozza apicalis)	!*)	+		S. 28 (4.5)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie, Liebstöckel</b>				
	<b>Selleriefliege</b> (Euleia heraclei)	++	++↘		-
	<b>Petersilie</b>				
	<b>Falscher Mehltau, Septoria-Blattflecken</b> (Plasmopara crustosa, Septoria petroselini)	++	++		-
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie</b>				
	<b>Septoria-Blattflecken</b> (Septoria apiicola)	!*)	!*)		S. 33 (5.6)
	<b>Karotten</b>				
<b>Möhrenschwärze</b> (Alternaria. dauci)	!*)	!*)		S. 27 (4.2)	
	<b>Erbsen</b>				
	<b>Erbsenblattlaus</b> (Acyrtosiphon pisum)	!*)	+		-
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora viciae)	+++↗	+++↗		-
	<b>Rhabarber</b>				
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora jaapiana)	+++↗	+++↗		-
	<b>Ramularia-Blattfleckenkrankheit</b> (Ramularia rhei)	-	+↗	siehe S. 2	-
	<b>Schnittmangold, Krautstiel</b>				
	<b>Rübenmotte</b> (Scrobipalpa ocellatella)	+	+		-
	<b>Schnittmangold, Krautstiel / Randen</b>				
	<b>Rübenfliege</b> (Pegomya betae)	!*)	↘		-
<b>Rüsselkäfer</b> (Lixus juncii)	-	+↗	siehe S. 1	-	
<b>Blattfleckenkrankheiten</b> (Ramularia beticola, Cercospora beticola, Phoma betae)	+	++	siehe S. 4	S. 54 (10.5)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
   	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Minierfliegen</b> (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)	+↗	+↗		S. 72 (15.8), S. 89 (16.12)
	<b>Blattläuse</b> (Aulacorthum solani, Aphis fabae, Myzus persicae u.a.)	++	++		S. 76 (15.12) S. 87 (16.10) S. 97 (17.6)
	<b>Baumwanzen</b> (Halyomorpha halys, Nezara viridula)	++	++		S. 77 (15.13)
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae)	+↗	+↗		S. 73 (15.9) S. 90 (16.13) S. 99 (17.10) S. 105 (18.5)
	<b>Thripse</b> (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	+↗	+↗		S. 101 (17.12) S. 106 (18.6)
	<b>Weisse Fliegen</b> (Trialeurodes vaporariorum)	+	+		S. 74 (15.10) S. 88 (16.11)
	<b>Zwergzikaden</b> (Empoasca decipiens)	↗	↗		S. 70 (15.5) S. 101 (17.13)
	<b>Gurken</b>				
	<b>Grüne Gurkenblattlaus</b> (Aphis gossypii)	+↗	++	siehe S. 5	S. 76 (15.12)
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Tomatenminiermotte</b> (Tuta absoluta)	+	!*)		S. 92 (16.15)
	<b>Auberginen</b>				
	<b>Kartoffelkäfer</b> (Leptinotarsa decemlineata)	!*)	!*)		S. 107 (18.7)
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen</b>				
	<b>Graufäule</b> (Botrytis cinerea)	++	++		S. 70 (15.4), S. 81 (16.3)
	<b>Tomaten</b>				
	<b>Krautfäule</b> (Phytophthora infestans)	!*)	!*)		S. 84 (16.6)
	<b>Samtfleckenkrankheit</b> (Cladosporium fulvum)	++	++↗		S. 85 (16.7)
	<b>Gurken / Zucchini</b>				
<b>Echter Mehltau</b> (Erysiphe cichoracearum, Sphaerotheca fuliginea)	++	++		S. 71 (15.6) S. 63 (13.3)	
<b>Falscher Mehltau</b> (Pseudoperonospora cubensis)	-	!*)		S. 62 (13.2) S. 72 (15.7)	

## Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FIBL (Ausgabe 2023): <a href="https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html">https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</a>		

## Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur (ZH) Daniela Hodel & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Ga�etan Jaccard, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Benedikt Kogler & Daniela Büchel, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Anne Rosochatius, Arenenberg, Salenstein (TG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gr�nichen (AG) Matthias Lutz (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Orтели, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Carlo Gamper Cardinali (FiBL)
Fotos:	Fotos 1-2, 4: D. Hodel, Grangeneuve, Posieux; Fotos 3, 14-15: V. Doimo, OTM, Morges; Fotos 5, 13, 16, 20, 22-25: C. Sauer (Agroscope); Fotos 6+19: M. Keller, Beratungsring Gemüse, Ins; Fotos 7-8, 21: L. Müller, Inforama Seeland, Ins; Fotos 9+18: J. Siegenthaler, Liebegg, Gr�nichen; Fotos 10-12: R. Total (Agroscope); Foto 17: H. Bettschart, Strickhof, Winterthur
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a>
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, <a href="mailto:cornelia.sauer@agroscope.admin.ch">cornelia.sauer@agroscope.admin.ch</a>

### Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bem uhrt, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.

## Rüsselkäfer *Lixus juncii* tritt an Krautstiel auf

Nachdem der in der Schweiz langjährig als selten geltende Rüsselkäfer *Lixus juncii* im September 2019 im Kanton Waadt sozusagen wiederentdeckt wurde, trat er im August 2023 im Zuckerrübenanbau zwischen Solothurn und Genf verbreiteter auf. Inzwischen wurde er auch im Kanton Freiburg an Krautstiel entdeckt (Abb. 1). Es ist zu vermuten, dass die frisch geschlüpften Jungkäfer dieser Art kraterartige Einstichstellen an den fleischigen Mittelrippen des Krautstiels verursachen könnten (Abb. 2).



Abb. 1: Der Rüsselkäfer *Lixus juncii* ist 9-15 mm lang, hat einen stark gekrümmten schwarzen Rüssel und auf der Seite ein langes Band aus weissen Haaren (Foto: Daniela Hodel, Grangeneuve, Posieux).



Abb. 2: Es wird vermutet, dass die Einstiche der Rüsselkäfer in die Mittelrippe von Krautstiel zu schwarz verfärbten, kraterartigen Verletzungen des Pflanzengewebes führen (Foto: Daniela Hodel, Grangeneuve, Posieux).

*Lixus juncii* lebt auf Pflanzenarten aus der Familie bzw. Unterfamilie der Amaranthaceae und der Chenopodiaceae wie Rüben (*Beta vulgaris*) und ihren Unterarten, Spinat oder Weissem Gänsefuss. Er bildet in unseren Breiten eine Generation pro Jahr. Nach der Überwinterung im Boden erscheinen die Rüsselkäfer im Frühling, paaren sich und die Weibchen legen – ähnlich wie die Kohltriebrüssler – ihre Eier in Stängel und Blattstiele ab. Durch die Frasstätigkeit der schlüpfenden Larven entstehen Gänge in Stängeln, Blattstielen und Wurzelhälsen. Nach der Verpuppung im Pflanzengewebe erscheint die neue Generation je nach Region zwischen Mai und September.

Der Rüsselkäfer tritt im Mittelmeerraum verbreitet auf und sein Befallsgebiet dehnt sich aktuell weiter nach Norden aus. In

Frankreich und Italien gilt er im Rübenanbau bereits als Schädling. Zur Bekämpfung des Rüsselkäfers *Lixus juncii* sind in der Schweiz keine Insektizide zugelassen.

### Quellenverzeichnis:

- Germann, C. & Breitenmoser, S., 2020: *Lixus juncii* Boheman, 1835 – confirmation de sa présence en Suisse (Coleoptera: Curculionidae). Entomo Helvetica 13: 155-158.
- Schweizer Zucker AG, 2023: Ein neuer Schädling für Schweizer Rübenbauern. Medienmitteilung. Zugang: <https://www.zucker.ch/news/medienmitteilung-ein-neuer-schaedling-fuer-schweizer-ruebenbauern> [28.08.2023].

**Cornelia Sauer, Floriane Bussereau, Stève Breitenmoser (Agroscope) und Daniela Hodel (Grangeneuve, Posieux)**